Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Formularbuch - Cod. St. Peter pap. 2

Stockach, [1560-1622 ?]

Nachträge

urn:nbn:de:bsz:31-8251

Visual Library

werdt. Dieweil dann Ihr ableihner tagny; ablich
pri[illegible] allhie gestanden; und der Burgerschafft von
ayner und weibern Altar und Jungen hinbeschaidne
und verdachtleihny dreuerssne darvor Rudny. Das
ausserhalb bey nachparny; und wird gesessen, nur
geschnitz nachstandny, wer ab alhie so gravsam wird
stenden sollt, abr der Burgleuit auch Radtsmany. und
Rate. Vnnhoffner wo vor dessne Vnbeschaidens beistny.
Der shiez in dinez Zwiraied nit gedrückt wendny
kindny, abr nüngny) mit dreuerssny darvor Rudny
wendner, der so vnd beschwerny auch ratsmany her-
nidtner bleibny, und der Zallmeysty Gut. sein gsind
und beschirmeny. Darumb wer Ihr allweg Zum
verdorstny pitten sallny. mit Arbeiten und gebeten/
Dalt aber Ihr ain person, mit der beschwerleihny krankh-
heit der pestib angriffen. und beschwecht wendny/ Da
sollner derselbny person. sich alsbald in Ihr hausfrey
und herbergny. begeben und enthalten/ dasein wendt
weder leut andern/ der Ihr Ir nachbern Kinderny/
und Gesindleihner vorgenn wendny/ Dieselben selbny
by Burgrecht Ir verschaltny nsser und dreuerssny
gebny/ Ir nach gestalt der sachen/ und deren personny
personny sallny dann Ihrer Ihrig Zeit die pesti-
leny verlaicht/ mit Ir der leibny Zeichny verzeig
beschbrieff Urkunds/ oder andern Zeugny/

Ladtschafft

Hochwürdiger fürst gnediger herr
E. frl. Gnaden gutwillige Burger,
maister vnnd Rath der Statt N. haben
vnns zu E. frl. gnaden abgefertigt
vnnd beuolhen, derselben anfangs
zusagen jr vnderthenig willig
dienst, zum anndern E. frl. Gnad
vom Jetzungen vnnderthenig zu
laden vnnd zu bitten das E. frl. G.
Irer vnnd gemainer Statt so gnedig
sein wölle, dieweil die dis Landts
ankommen, die wölle Jr niderfart
auf N. nemmen, sy gnedig haim
suochen, vnnd bey Inen einkeren, vnnd
seindt sy des vnderthenigen gemüets
willens vnnd erpietens E. fr. G.
hochstes fleis alle vnderthenigkait
zu laisten, darab E. frl. G. sonders
zweifels gnedigs gefallen haben sollen.

Gastschaft zu einer Hochzeit

Erstlich dass freundlich wohlmündlich
gebeten gemüt zuerkennen dass ich mein
gnedig herren, meinen Schwager nit N.
Hochzeit abgemundt vnnd beschlossen hab,
Vnnd nun der hochzeit tag N. Nennd,
sich dass ehrlichen dann N tag dass nyst
kunftigen monats zu halten nähend
kompt ist, Do dann nun vnnsry adam
gebrauch, vnnd gewonheit gewesen
den Rest der geselligen dass sy in ehr
ren hochzeit vnnd wirtschaft
solliciert worden, hab ich mich der
gestalt vff solchs entschlossen gnedigen
ehrn wirtschaft einladen gnedigen
freund vnnd gutten nachpuren dass
ehrenhaften bruderen, vnnd vnns
allen freundtlichen gutt willigen freund
schafft dem will wyss vnnd Junge

...nemlichs nutzung vnnd brauchung
nemen vnnd entpfahen, sich hinwider zů
allen zůn hochsten begirig erzeigen, Als
dann auch E. L. M. vnnsr freundtl
lich hochflissig vnnd nachbarlich ansinnen
vnnd begeren, die wellen wir inhalt
vnnsers. M. vnnsrs gnedigen freundlichen
vnnd nachbarn, durch gegenwurtig vnnser
schreiben bey yndrichter hochgedacht der
selben vnnser rathsfreunde, vnnd die gelter nehrlich
begerne, freundt vnnd freundtlich bey
stendt thon, vnnd sich mit allen zů freund
lich vnnd gůtwilliger nachbarschaft, wie dann
vnnsr gnedigster herr vnnd wir vns
hierzů gantz gutwillig erbieten, vnnd dan
Bottne Tůrchmeistere.

Einraitung eines Röm: Kayßers oder Kenigs In einer Stat

Allen denen gegenwirtigen allen vnd yeden Ihrer L: K. M^t. vnd dem heiligen Reiche gehorsamen vnderthanen Burgermeistern Rath vnd gantzer gemeindt diß L: Kay: Mayj: Land vnd deß heiligen Röm: Reichs Stadt N. geben wir bevelch gegenwirtig, gewiß wissendt vnd bekendtlich ab L. Kay: Mayj. selbs Innen zuhaben vnd allen gedachten Ihren Sachen, darinnen Ihr L. Kay: Mayj: wir allen vnderthanen gehorsambst, dienstlich nachzukommen schuldig, Vnd wann dann ermelldt

Fürsten. A. Hochgeblichtsten gnedigstund
in die Fürs. B. unbin vnnd für annder
Ihre Fründen gnedin, brüderlich, diensz
vnnd pflichtin gehorsam vnnd gegrelten.
Fürsten fri L. Kay. Mayj. Ihr wollen fr
wüg Ihre alten gnedigisten pflichten ze,
halten, vnnd by Ihren alten fryhaiten
bleiben lassen, dwil wellen sie in allen
gnedigen gnedigkeit alzeit, dienstlichs
vnnd willigklich bewisen, Ihr eren hab
klein vnnützen nicht, Fürnemen,
vnnd thun gegen L. Kayj. Mayj. gantz
gnedigist vnverhalten mit meinen
Fürs wenn disen gegenwirtigen nächsten
nothdrüg bringen mit früntschaft, vnnd Ir
Fründen mit disen truwhegen geschrifft, sampt
nothdrüg Ihrem eigenen Insigel
gebetten L. Kayj. Mayj. gantz Fründer,
klagist schultnder, derselben L. Kay. Mayj.

Wollen alles dises khainn lannd sonnst
meniglichen von Gnaden gnedigist Gnad
und Freundtlig auf und annemen &c.

Einpfahlung wird begerth.
ung eines Herzogen von
Ayer statt

Vnnser Gnedigister Herr, wirdt dem der Fürstlichen, Ersamen und weisen, unnsern Gnedigen Freundt gnedig Gnaden Burgermeister Und Rath alhie Ein. Ersamer Rath nit Gnaden Gnedig und Gnedigist wissen, Ihre Fürstl. Gnaden, seine Gnedigiste Herrn, Gnedigen Gnaden Junge Herrn, Ihrer Fürstl. Gnaden, Gebrüder, Gnedigen Fürsten und Herrn, Gnedig gesinnt alhier nit Gnaden, Gnedigen Gnaden Ein. Ersamen Rath Zu Ehrenn gnedigist gereicht, Ihnen denselben

durch den vnwandten Rath hinfüro
E. Fre. G. Burgen, land gehorsamen
den gelimpten Zoll, durch niemand
Freundschaft nachgesehen, land niemand
sie nit ganzlichen begnaden E. Fre. G.
den fürstehenden stuckh vnd gantz
gnuegsam (wan sich gegenden) zuuerhüten
gemeint, so nehmen sie sich leidens, den
Zoll vnuerzogen land gantz für den
Zoll klagen, damit vber E. Fre. G.
dermegt sie freundschaftlichen gütlichlich
nicht gnedig stuben land vbersehen, so
erstreckt mennigklich mein gnedig, der
Ehrsamen Rath vom wegen gemeiner
Statt vnd armen Commun E. Fre.
G. Burgen, land denen gelimpten Zoll
nit nemen wegen nit weiter nachgenen
wegen nit geben E. G. gnedigen Zoll
Zoll stuckh) freundschaft erbieten E. Fre. G.

Grundherrlichen Zuestands, solchen wurdt
dann Klainstuigs vorsehung, gnedig von
Jrem regierenden, dann nit Jri sig-
mundten und grossen gnaden gnedigs
köndten, bett und mainstr L. frer. D.
mainglichen mit Jrerlichen mit gnuegen
auch Jnnemen sich gegen L. frer. D. gnedig
selbs nimm fuersten des heiligen Reichs
Jrer gnedigen Grafschaft, Arnd mit dem
seinem und grundherrlichen dienst
gnedigklich vermugen ed.

Einpfahrung vnnd Schenck-
ung eines Herzogen

Sn.

Durchleuchtigster Hoch geborner fürst
gnedigster Herr, nemen gnedigkl und gnedig
Jrem Burgermaister vnnd Rath allen
Jrer D. alleb mit gnedigen stundl und
treuen Comun des Römischen Reichs

Inquisitum E. Frc. Durchl. Land Schl:
muß demnach Ihre wundershuldigste gebetene
dienst, Land nachdem sie in reflexion
kommen, daß E. Frc. Durchl. Land Schl.
sich um dero Landesfürstliche Land gnä-
digstes muß Ihnen fürstlichen R.
nachgeben Gewissens verpflichtet, Land niemals
wenden, daß sie gedachter meiner Gnädig
mit höchster Ungnad Ihr Frc: Schl:
Freundlich dienen Gnädigst nachsehen
Ersten als Ihr Frc Durchl Ihnen
wiederum auf Ihren allgemeinen
Freund Land Boden, ganz Landesherrlich
Gnädiglich verpflichten, Land verwandt
sie nehmen, daß sie beide mit Ihnen
vereint, vereinigen Land vermöge
E. Frc. Durchl, wie Ihnen gnädigen
wünschen, ihnen Land dienstlich Ihr Ihnen
nachgehorsamen, mit Gelt Land verpflichten
wünschen, wieder desto mehr Ihnen sie

nit wurdynn wollen, vnd lassen gn
unsern L. frl. Gnaden, dann wenn wir
wenn, vnd dann wir nit gedenken, selbig
Fürnehmen, dann wir nimmermehr dann
Solch nit Ihr nun vorgenommen hetten,
endtlich zu stellen, vnd abzuwenden vnd
vnd[illegible]gnigen Ziel L. frl. Gnaden
wöllen, Gegen E. wollen vnd dero ihren
Vnderthanen, dero wir gehorsam vnd
schuldig verpflichtet, gnedigklich erinnern
dann wir sie zu gnedigen L. frl. Gnaden
Ihr dero ihren vnd wollgefallen
Gestalt gantzen gehorsamen gedienen möchten
wüsten, dann sonsten kein Lust, noch
nichts gnedigs, dann sich auch gn
unsern L. frl. Gnaden alles nemmen das
Recht vnd dann gnedigen Fürsten vnd
Herrn gnedigen Vnderthanen, Vnd
Fürsten sie in allen des Rechts gegen
dem gnedigen Fürsten, vnd dn

Gnedigen Herrn, dem Allmechtig
Gott wollen mög E. Gn. Gnaden, dem
seinen und Ihren gehorsam gründlich zu
leisten, alleb dasselbig Regierende
Herrn, Land Rüst und Rüstmeister
bleiben mögen.

Activirt so der gesandt vom Breitigamb die Braütt erfordert.

Zum ersten fürsichtigen und wei-
sen und günstigen Herrn, Herrn
und verwandten Herrn N. Herrn
seinen ehelichen Hausfrauen, Gnaden und
Eigenen, die geben. E. Ehr. Tugend
und ehrlich Eygenen, so wir unsern
und unß unterthänig dem Breitigamb
N. von wegen unsers gnedigen Herrn
und Brauth alles Gedeihen Heyl und
und freundlich beschehen, und dienstlich wün

Die Frauwerch vbrigen erfolgt vnd
gnugsam verhandigt, so seyen sie gnad-
gnedig vnd freundtlich willens
gnedigst auf nechst kunfftig mitwochen
den Brautigam, das Braudigamb die
Braut sambt jhren vnd beiden theilen
Freunden, nhemen hauß vnd thuren, Ann.
E. M. verwandtnuß halb gnedigst ver-
stand das Braudigamb, Jnen die sein
vbergebnen, hauß vnd nutzungen der Gestalt
jhr wonder in allen hauß vnd thuren erf-
gnedigung

Compendium vnd vergleich
zwischen die Braut Freun
schaft vnd
Verwanten beschlos

Erstlich den gegenwertigen tittul, vollgang
dienstl sich aufspeisung vnd Ann-
ordnung Gottes zuworderst, dermaß
auf gnedigsten vollmechtigen willen

Anno begründt / b under Bürther Bürgerm
gebungen / Land durchleben brungt der
Kinder alleb der under blüt und fleisch
den nehelichr ysleicht Bürgerm Bürgerm
rück gegen rin andrem wey und nächt
Bürg Bürgerm nefründ Bürgerb wohl
Anno Brinf durchleben rückgenicht / Vn
Lib der nach Lignistmerlichgen nehm Brinf
Land Gnadenmung bestätigt ist. doch Bürgt
gegenwertig / dass under nehgenicht rin
rinder rechtig / durch und rückenn
zuerlaben / und sunderlich dass rinb
den nun nachtöchtig / Bürgen / bleiben
nach Bürgerm M. den Brück Bürgen
Bürgt Bürgerm Bürgerm Anno Bürgerm
Bürgen den rinnen Bolch der doctor
Land Bürg / denn Bürgerm nachtigen dass
selben nehelichen Bürgerm Bürgen Anno
rinen Bürgerm Bürgerm Bürgen Bürgen
lichten Bürg Land Bürgen Bürgen / Land

Frömigkeit, der gottseligkeit sie mündern sie
nit mündern, alles der eignen Liebligkeit
Friedt rühmmen, sondt sich gegen der
Christen: Mitchristen: und freündtlich
verhalten, dergegen nehmen sie sich
der dochter, Eltern und freündten, dem
der Knechten, ehren, und thuenen gegen
euch denen sie thuenen schuldig sein
wenden sie gegen denen gestalt und
ehrsamkeit, gleichnus müssen dem allem
schuldigen, ehrlichen weiblichen Lieb
kamen, wolstandt und gehorsam,
gerathen bewisen und erzeigen, und
meinen frommen weibsbildt einigt
und gezimet, darb sie mit mündern
freündtlich tugendtlich und doch
ernstlich leben und beginnen, damit
verhalten sie sich, und sie denen andern
weiblichen freündtlich hilf fründtlichen

freundtwilliger Lieb Ruhe thun / der Bylnus
genen N. vnnd seiner ehrlichen frawen
Liebe günstig vnd freundtlich mit Ein
ander günnd vnd bringen helffen / damit
sie nicht Ursach haben / dass sie wegen
Ihrer nit mehr zu schaffen / etc.

Danckhsagung auff einer Hochzeit wolgestelt

Wolgeborner gundig Herr / etc. Ehr,
vestiger, vestiger, gunstig, Liebe Anst,
Hoch: vnd wollgenambt, Ernvest
tugtbare, Fürsichtig, weis, vnd Ehrn
Fürsundnus günstig Herr Jungher
Liebe freundt vnd gunder günner
/ etc. Nehen vnserm vnd Ihrem tägenlichen
gebett freundtlich vnd Dienstlichs vermögen
zuvor / Dem müssgünstigen vnd vnser
günstig Herrn Vnd Freundt dem wolgemelt

257 Z 58

N. Fürstenbergischen Cantzleyen dero
Hochgeehrter, Lieber und Gnädiger Herr
Landtgraff
N. der Hochgeborner
Graff
N. der Hochgeborner
Graff

freindt vnnd nachpawrn gebenn dass
E. L. E. V. frey. R. land gnedigs vnd
gnedigs gefallens vnd beuelchs dieser gesandt
schafft eigenn eigenn gelegenn vnnd wol
fürgenommen, desselbigen fürnemen Sodann
allmechtigenn zu lob ehrs land vnd ehr
gemeiner gemeiner christ vnd vns eigenthum
eigenn beigewonnt dass oftgem land andrer
benachbarten gnedig, günstig, vnnd freundtlich
gelassen vnterstehen, vnermeldtem, dass dann
sich vnd vns der vnermeldten
freundtwilligkeyt, dienstbarkeyt, freundt-
lich land willfehrig verpflicht vnd sich
willen worden, darumben sie dann
gantz vnterthenig, dass nebenn, freundtwilligen
Dienstbarkeyten, freundtlichen land vnderthenigen
E. G. E. V. E. V. land gnedigen land
allen dienen sich zu gegen freindt dienst
gnedig land freundt vnd nachbarlich
land freundtlichen gefallens vnd

freundtlichen dienstlichsagen, derselben
auch meinstlich bidmeds zum besten bevor
sein, derselbigen mit Gott, sein zustandt
reflection stets lust tuenlich, gnedig
günstig und freundtlich vermögen. Auch
meinlich sein, dann wo sie durch
mich oder sonsten mit zu schaffen sein
Wer mag E. G. E. f. A. und günstig
gnedigen ehr zu gefallen gern
dem standt und gnedt gnuegig mit
willig und zu dienen stets mich
gnedigst, wollen E. G. E. f. A.
und günstig, dem kuchenmeister und
lichtenberg solchs für gnedig zu
Arend zu sonnen, die andre
obgedachten wenschlichten, und dem
zu vermelden, verpleiben sie mag dis hoch
freidlich ehr zu erstattung, und E. G. E. f. A.

Zum dem gemeinen Land Bundtnuß, mit
Leib gericht, zum dem Eidtgnossen dienst
Freundtschaft Erist: vnnd freundtlich
Fürpaden zum Landtman Ehrbar die vnnserigen
Jenner Ehrnvesten E. G. L. B. H.
Vlrich vnnd Jacoben, Vetter vnnd Ander Tigg,
Lüten Jenn gemeinen Land Bundtnuß Gott
lichsty zu ersuchen vnnd bitten, Ir vnnd
Landt vnderthanen sin, Land Jenn Für
gestellten, diß Hochtheitlich zu thun, gnedig
gnüstig vnnd freundtlich, wolligen Land
rechtens, Zu vnnd Hinwegk zu Landt vnnd
Lüt Ehren, dann vnnglimpff zu meiden
Zum Land Jn Statt vnnd ordig
nung Jnn wyßen Ehrsigen vnnd nit zu
bleiben, darum Ehrsuchen Jenen Hochgb vnd
Frost gestellten.

Gleichswinschung anyt
licher benediction unt ein
verleipter danckhsagung
der ladung darzue

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Widerlegung Supplication

Der Ehrsamen gegenwärtigen Abgesandten Herrschaften Herrschaften
Landschaft und Herren Landleuten Landen ob und Österreich

1557

Hochwürdiger Durchleuchtiger und
Hochgeborner Fürst, gnädigster Herr.
Nachdem wir Ihrer Liebden Fürstlichen
propositum, Furz, Ring, und gnädigst
allerley, was uns von Ihr affectionirt
gestanden E: Hoch Fürstl: G: alles nunmehr
Hochlöblichen gethanen Fürtrag vor uns
Ehrsamen Landleuten, Ihrer verlesen Bey dem
selben wir gnädigen recommendation und
Erklärung den Abgesandten nunmehr
Gnädigem Fürsten, Herrn Landts Hauptmann
zu Hochlöblicher E: Hochfürstl Rath,
mündlichen Einzelnen, Ihrer Liebden gethan
gebracht, und alles nichts weniger unsers
Theils zu Ingredienz, wie bis dato wir
uns gegen Ihr Liebden allen in Ihrer
gehorsamen Pflicht, ohne einige unsere
Fürstliche Pflicht, Eidt Billiche Ehr oder
Erbarkeit, so viel Ihr Liebden Landts
allen unsern den Abgesandten Ihr
nöthig wird Rechtbefehlen bleiben wir,
Ihr unterthan, dass wir ohnzimmentliche

Hoffnung wund Zuversicht gnugsam, Christum
mit Christo bey dem Vatter angenom-
men gnedigen nachlaß, Leib und
wunden, mit dem wirdigen Leichnam Christi
Jesu unsers wund Hoffnung dermaßen mit
gnugsamer nießung wund fürbildung
gespeuset seyen, Das wir doch nimmer
mehr wanckhen Zweifel wund nit dann
des bleib gnedigen Ingiessung, Intentum für
Jesu, wund willen, Frey wenner Empfind-
lichkeit Einigen
mögen wnderstehen bey dem Altar wnd
wolgt, Alßo mit Christi Eigner Einsetzung der
Jesu Christi nimmb bis ans gnetwergnen
Zuruckkommen Christi Einzelen dienst ge-
gnedenbt wnd bis nyst herumb
Festum Pasca vbersehen, wonyrlichen
wordey, welche schuldig wnderschmidliche
Andechtigkeit, mit gnedigen willen Christi
mit der gnedigen Hostien wnd wirdigen
nutzung gnedigen, wnd darfür gehal-
ten wurdt, wb wenden die Kelch, wnd Hey-
denschaften wnnd nit offt sey,

Jrer Endtschafft E. Hoch Frl: G: .
(wan billig) ein immigkeit zu bleiben
Rüehe vnnd sonsten lob, drab wir dann
selbig Jrem hochmögenden Frl: öfter,,
mahlen gehorsamblich gebetten vnd
mochten Jns künfftig nun zu bleiben vnd
nichts Newes, Erlangt dannenhero der
E: Hoch Frl: G: mein gantz wunder schmidel
fleissig dienstes wollen vnd ein bleiben Lantz,,
sam dienst, ein den vnd nun nicht mehr dan
zwel Zusammenkunfften, Absonderlich der
seelen diesen Sonntag gehalten dan wir
Lantzsey geschafft dan wir vnser Predicanten
dass wir schreiben oder Jemen diesen Sonn,,
tags, wir dann sonsten schuldig vnd
müglich wehren, Zum andern der reformation
wegen, vnd die schreibungen der Leib eigenen
sehr beym vnd Kindtaufen, der, diesen
wegen anordnung ordens, wir auch abhalten
Alsdann mit fürgehender vnd Gnad vermelt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

E
Ihrer Liebden wunden nöthen, als
wüngleich dass diss Lanzlen allerding mit
Ihrer Liebden beschreiben Ehrenrüch wurd
nachtheil verrichten wunden mögte, Ihre
Liebden dann von wegen der Ihrigen
Land vnd Leuten nun dann Ihrer der
Ihrer gnedigen, Für dem rüch, Ihr Ihrer
Lieb Leopoldt, verliehen stat noch nit zu
sein, wölche gnedigst Fürsehung rüch Ihr
der Lanzlen zu verrichten wonden, Bitt von
L: Gott Ihr Lieb Ihr ing Für wunden dinst
gundigist Ihr Freundtl wonden hier gund
ist wohlgefallen rüch der Ehr der selben
Ihr in gnaden wissen Cogitationibus
imaginiert alwen wo wüglichen
wonden sie zu wüssen der gundigisten zu
unterthenichen Lieben, Damit
wir wunderschonigisten Hofnung zu gut
willigen unterthenichen, auch obwolen
nichts wenich gundigen sonen, wonden
Ihrer Ihr Ihren Promotion zu den
wenigen gelegen vorrichtung Ihr Ihr
Hochlöblichen Hauß Oestereich &c Wil

Irrungen Zuzugebrauchen dienst, offen zu
stehen bleibe wend. Immaßen sonst bewandt
ob wir nit obgemelt, unsrig gebrauchen
zu stehen propositum zu seinen beschwerig
wird gereichen, und wendung notdurfftig
Brüg Bleiben zu begehren lob und nutzen
gleichem thät, wend will Zu L: Hoch: Fel
(B): Bruder auch andern sonstlöblichen Fürst
wey Ostreichig zugethan und gewogen
wonder Zu D. A sonderen, wollen wir
uns versehen dann sie wend es bey sey
Zu verbleiben dienst dero nutzen gedeyen
wend flissig nachdenken und wenig selbig
Jeder massen gebrauchen nützlichen Fleiß
Ihr angelegen sein lassen und befinden
dero nutzlich gestalt wend Gestündey
dieser unserer schreiben von Zuneigung bericht
billichen beschaid fürkommen lassen,
Darneben wohlgedachte L: Hoch Fel: (B): nit
zu bewegen sind, Welche Land L:
Hoch Fel: (B): darneben zu gesandtschaft
gleichen und freundlichen Correspondenz dient.
lichen wend nutzlichen Regierung Zeit,
wenig wend nutzen wolfarth von dero Fel,
unterthanen selb mittleidigen wenglebung
selben gemeinen Zuneigung und Zuneigsichtig

Auch Ihr Schuldigster und gehorsamster Knecht
Gehorsam und Pflichten vermöglichst
Fürbindung Ihr dir treu meinen Lieben
Ehrenstellen ich mich Ihr Fürstlichen
Willen Gnaden und Gnädigsten wohl,
uns mich Ihrer Fürstlichen Gnaden und
Gehorsamst Unterthanen p.

Fürschrift einem Vol-
gatten.

Lieber Ehegatte, Freund und getreuster
Herr Liebe Ehegatte, Freund und getreuster
Erhaltung meiner Ehre und Treue
Gesundheit und ich mein Herz Lieb und
Gnade Vermögen, Ich mich vermeine
Wohlfahrt und Ihr Leben und Ihr Herz
Gesundheit Ihr Ehrlichen Pflichtlich und wol
Gnädigen Wissen und mich von Herzen und
Ganz Freundlich verbinden, und Ihr Ihrer
Ihr Ihrer Ehelichen Ehr und
Ist Ihr Ihr p.

Vnnd soll hiernebenn denn selbigenn auß
sunndernn Christlichenn vertrauenn, sich
allweegenn gegenn dem Herrnn gehalt, vnnd
noch bestendigklich habenn thun, nit verhalt
das mein vatter. N. weilund der hol: gdt:
Ertzhertzog Ferdinanden zu Osterreich
lobseligisten gedechtnus Rath, ainen
Sunenn, der so ohngeferlich bey 20 Jarenn
alt N. genant hat, welchen er bißhero
bey den studijs erhaltenn, wie er dann da
selbsten albereit nit geringen nutz
geschafft. Dieweil er aber nun zu
den kriegßwesenn vnnd fürnemblichenn
gegenwertigenn Christlichenn Hörzug
zu Vngern wider die vnglaubigenn
Türckhen, ainen sonndern lust vnnd
ein Innige begirlichait gefast, auch
gedachter sein vatter N. Ime hievon nit
abzuhaltenn, sonnder im versuechen ihn
zuzelassenn gedacht vnnd verwilligt, aber
bey disem seinem erstenn anfanng, dem
Ewr F: Dt: dienst, alß bey welcher er
das fundament der rechtenn kriegischenn
erfahrennhait nemen sein auch von den

Jnnen vor augen stehen, vnnd angelegt
wurden wolten, sonder Ehrsam vnnd Erfarn
wisen wolten, Also bewegt vns Lieb: vnnd
nutz dises handels vnnd sonderlich zu suchen
der dann sonst Jnnen gelegenheit sonst gebun
nutz, dann sy vermeinen nutzung Jnnen
bringen, sonder Jnnen nutz, ehr vnd
Lugen angehends beruhig vnd bestat
widerwertigkeit oder doch beswerung bey dem
Jnnen Obrigkeit Lutzenpuch dem Jnnen
Loy M. oder Jnnen Lonnis Jerrio M. vnd
Jnnzugehorig ynnöt, wenn offenbar Jnnen
Jnnen möcht. Bey verleihung vnd der Zeit
stell Erfindung vnsserhalb notwendiger
Jnnenhandlung nit gesucht noch begert
wurd. Dz vns dann von Lieb: wegen bevelch
dienstlich nachkomen, wenn vns Jnnen
Jnnselben gelegenheit zu wissen
wurd vns nit fürderlich nachkomen, aus
vrsach nit, dann wir vns selbs
zu thun anfahen, nur allein wenn L.
Herr: vnnd dri Jnnigen, dise zu verhandlung
Jnnen gnedig dem tag vermeint Ehrsam
Jnnenhandlung abzuwarten sey, wenn

Thuby mölte, dette nur gnadigste
Junny wethne bey L: Stul: C. odru in murgel
Dorselby) bey dny Junny von R. odru
Junny von B. obrunnerlein nur sny
wundrachdunny blutz fabny moyny, do
Sich ich gnny dringlich zuch nimb bleiby
b ich alle möglich mit nonnigny Sum
Studigny, do bll nr Jnnerny noch
nochmalls gnstattnet dn L: Stul: bynn
Sindudnn gnmudigt wnd ubgnschickt
wnday, Sud mol dny Jnny ich
Jinnit wnd nochmalls dn Jnnby wnd
bey Jnnibn vnschuldn ohnubschigigyn
antwnd gnnudig, Thub ruch dnnuby
L: Stul: dn ielby möglichstny dnstny
Mondnst gnnigt wnd willig, Abnuch
Jnnigbny dnby dn Oblny Jny
wnd Jinny bnfrschl &c.

Recepisse

Sindt dny z q istny dnyusch ist nn chnich
sb ny dny Jochwindigistny Dnuchmüchh
wnd Jochgnpomny Jnnisny wnd Bny
dny Jnny Landnuly von Ostnnnisch &c.

Bischoffen zu Lossanz vnnd Brixen,
Herren der Nachbarschaft, Mangrauen
zu Burgaw vnnd Lanndtgraffen zu
Nellenburg Etcetera dem Adelgenossen
Gruss, Fruntschaft Ehrlich Diensten zu Hohen
Zollern, Brandenburg vnnd Stettin
Hertzogen Burggraffen zu Nürnberg
des heiligen Röm: Reichs Erbcamrern
Röm: Kay: May: Vnnd Churf: Dfl:
Landtgraffen Landtmarggraffen zu Osterreich
Stirg vnnd Gefürsteten Grauen der Grafschafft
Hohenberg E. Lieb Bruderlich, Dienst Freundt
E. seyen jeder Zeyt) alles vns jeder gefälligs vnd
vnd gutes zuuor. Wir haben E. Lieb
Lengst Ihr gegen vns tragende willigkeit Brud
Ab Freundt diss pro recepisse Fürgestellt,
Actum E.

Dfl: Land: Lossanzische
Canzley.

Post Zedell

Wir haben Freundt diss vnnsern Diener
vnnd Lieben getrewen N. N. zu
nechstender Post nacher Costantz verlegt,

freudigkeit, seinen seelen darvon wenig viel
gelegen, Ist dise warheit an aller wenig
Jeder ehristen wenigen grundigisten
gemüetern ohne allen zweifel frey sichere
schutzschrift wenig wenig seelen hilf
ihre Posta recht nit forth zu bringen
sie seinen lassen, wenig nit grundlen post
nostra wie sichere wenig an seinen ohne
Verschuldete sichere nit sachen, Sinnen wolle
Gnist nit wenigen grundigisten nicht
wenig entfelig. Ders zu seinen verhindt
seelen nit wenigen Pre Grund sichere
seinen wenig grundlen lassen. E.

Entschuldigung

Hochwürdigisten Durchleuchtigen Hochgr.
gnädigisten Fürst grundigisten Herrn H: Hoch
fürst: (53) seinen wenig verdruchtigist.
gehorsamlich wenig wenigstens grundigst
willigisten dienst, mich wenigen Jeden
Zeit schuldig

L: Hochbr: D: ihrem Lieben Sohne
d. 10. Novembris Anno 1670 Ihr
ein Kühlbrunnen, Erbauung der
Lemgowischen Freundschaft Ihre
Hoffart Ehrerbietig C. und L: hoch Hr: G:
auf den Fr. M. zu Thorn die Hohe
gnädigste Resolution
mit Bitt sie wöllen Sommerlichen
Ihre Gelegenheit nit Verübelen, sondern
von meinetwegen die Sachen für ein Einmündig
Ehrenbezeigen M. Ihre Freundschaft
Hand gnädigst zu wenden gemeinet
sein, Ich bin in andern Hochgeneigten
Reverenz den 22. eiusdem wol empfangen
und Inhalts vollenstand vernommen,
Hette demnach den selben gern Stund
Fürbleiben mögen wenn Hochgeneigte und
wünd Fürnehmen lassen, der meinen Lieb
-stendig Willen und andern schaffen
Ich Ihro nicht verhindert Ich Ihrem
Hochgeneigt günstig, mein Belieb
Antwort nicht Ihro Ihrem Hochgeneigt
Gefallen aufzurunen

Vnd wan dann ich Hans Jorg [illegible] [illegible] [illegible]
anderer Gestalt gefahrlichkeit nit verhalben
das mir angezeigte gefahrlichkeit sachen
vnd Ihnen von [illegible] [illegible] [illegible]
gemeldt. gefahrliche vnd schwerliche gefahr
nit[illegible] vnd widerwillen (das
Gott) mir Ihr Lieb sonst fleissig affectionirt
vnd beharrlich, neben dem das ich
mir nun selbs die mir Ehr vnd gutlich
beywohnung auch will nicht zum abbruch
gereichen lassen, In hoffnung die selbe
mir nicht Für vngutwillig vnd
spöttlichen vrsach, welche mich Ihr
Liebden vnd Ihr nicht gepflogt worden
sein, Vnd sonder vnfreundlich Ihnen nachsag
wegen, dann das E: Hoch Fr: G: vnser
Vnd meiner/ Kinder vnd der Herrschaft gr.,
Herr Kunfftig Intention gemeint vnd willig
gegen dem selben, vnd dero hochlöblichen
Ehrenstift. Ich. in vnterthenigkeit Ehrnichtlich,
wohl Ihr ich mir selbs dann Ihnen Fürnehmen
wissen, das ich nit allein Zum meinen
wohlergehen vnd [illegible]

kommen, sonder auch dess wenigen nach
billicher forderung ohne den gemeinen mit
kunfftigen viel und unerschwinglichen Costen
vor langst konden unerschwinglichen vergen
und bedacht werden; So wissen sich
auch E: hoch frl: G: Zuversichtlich zu
gnädigsten angedenckhen zuerinnern
das zu anfangs dieses schrifftes und
Jeder willen durch nichts anderst nichts
dann mein bedencken habender Freundt
und Naturß brauch, sampt andern
authentisirten verwilligung außge-
wisen und verursacht, auch sonderlich
auf solchen fahl die Ehren und Zwang
allein vor E: hoch frl: G: oder derselben
Thumbstifft außfindig zu machen, der
niden nicht weiter underthenig ist
gehorsamst, demuetig gesucht und
begert worden, der ich in angemeldt
Crafft meiner freundlichen pflichten
das ich gegen Jemandt anders allein
gegen E: hoch frl: G: und derselben
Thumbstifft alles diß ortes meinen
Lehen und eigenthumbs kennen Jn

wöchentlicher anhaltender Bemühung Ihrer gesundheit
M. und Fürbringender mangel oder gr.,
Beschwerung, und krafft gleich wie, die Lösung
Ihres Leibes offenung oder dergleichen mit
mehrerm Fleiß sorgen, Also wann Ihre
gestalt vor einer Löblichen Hochgemeinde
zu Straßburg gesundheit und Wolfahrt,
Also dann ist dann der gedachten M. mund
Amtsverrichtungen nachmals auf etlichen will
Tag Zeugnussen, mit mehrerm gros der Eltern
Nachtheil wund stehen Citando gestanden
worden, Als ist erschienen, allerseits der Eltern
seine mündl. abgehört, Abwesend sein Ehe-
frau: Ob: die sachen Citirt dann ich der dero
Rend derselben Reichen damahls mund
Fruchtigsten Bescheidt und bis mich zur
Haltung, mehrer Fürsehung wunder standen
wie nit gebührenmässiger gehorsamster Lehen-
mein Gnädigsten und Fürmundtlichen Ge-
richten, Abschied allen wenigen dass M.
nun dann zu stehen sein mund wieder
sich versehen, wenn das auf mein

ferner zu Speÿr erhaltenen, wolgemelte
Herren Eÿdtgenossen, von wegen der Sachen
wichtigkheit, (die Puncte von denen recht
lichen außgang an die handt zunemmen
vnderschiedt vnnd verhandlt, mit einer
heitern Clausula daß E. Hoch Fürstl. Gn:
vnnd dero L. Thumbstifft alles die haupt
sächlich Interessiert, durch Ihren wol
mechtigen

Vertrag und Verzigbrieff:

Wir Nachbenandte, Ich N: v: N: Wittib und
N:s seeligen hinderlassne Wittib, nach:
gemellter zwayer geschwistergeth. ehe:
liche Mueter, Unnd neben Ir der Wittib,
Ich N: [illegible] zu hierzu berueffter und
erbettner anweiser und beystandt, an
ainem, Ich N: Anna v: alß N:s eheliche
haußfrauw, am anderen, Unnd dann N:s
des Commisters eheliche haußfrauw,
am dritten, und Ledsten theil, Unnd nebe
hen unsern haußfrawen, Wir er:
nante wolfgang [illegible] und ainde
schwager alß Ihr Ehevögt anweiß
und beistandter, Bekhennen
sambt und sonders jedes für sich selbst, und
seine Erben, hiemit dem offen brieffe
gegen menniglich. Demnach
wir obbestimbte theill allerlay spruch
und forderung gegen ainandern gehabt,
alß nemblichen und erstlichen, alß Ich
N: mich zu obbemelter N: ehelicher ver:

Pleibst. Stuck für der meinen Hans
genommen, Dann obbenandte der Mein
nicht dessen Examinirt. Vermög
und zufolth. der gemelten hab, auf genicht
genandte obrend. Dann alsdann ewig
und dabey und gemeinzeichnen der Mann,
dann obbenandt der und Friedrich der Frau,
und sonsten sagt nondes,

Aufgenommen N: gl grünat grüth.
mit einem rothen Untergang grün,
roth gemischt und dann mit der
N: grünen Bleich und Hand Farmalich.
und hinten grünat grüth, welchen und
auf dem Dach ein grüth der N: hinten
und der Frau, auf Fälschlich mit grün.
gen grünen, gemeinschaften hinten, Vor:
mit einem Bein, Item oben einem
Bleich hinten Armen, Bleich Arm
Bleich N: in den Farben grün oben grün:
gent, und oben Bleich Armen, Dar:
mit einem Bein oben einem grün:
grünen grünen, Friedrich grüth mit

Ihre Verlassung des angenommenen Hofes
Schweigen und Stillschweigen, abermaliges
an abgang und mangell, Jungen,
abwesen gesonderten einfachen und zuhalten,
Ehrlichkeit nachsuchen und Frauen,
Ihre Bauschulden selbsten, Eigenen, andern und
Ihre zeitige Meinen andern ansehen,
nicht ausgesetzt oder hinzugefügen, so
haben Sie an jetzt obgesetzten Hofes die Hand selbst zu
Ves sie an diesen Befehlen und Stillschweigen nicht
nicht abwesen gesetzt sein wenden, Ergeben
Endtgenen Nachdem mit Stillschweigen
Durch abwesenheit meinen Vasallen, N. N.
Nachgesetzten, die Stimme, der Stimme Eröffnen
abgenommen gesetzt Testamentl. und
Lehen zu Lehen, und Heimzugehen. Ob
Ich und Hofgesetzen meine Leiber Sohn Friedrich,
Ehe Hofgesetzen Nachgesetzten Endtlich Vasallen,
mit Lehen zu sich Eigen der Stimme Eröffnen:
„mit und widerrufen Nachgesetzten Endtlich Vasallen,
mit Ehre Treue und Pflichten, mit Eigen
auf seine gesetzmäßig Lehen Eröffnen und

anstatt gnug N: seinem begehrt ist, sein
gnädigst gnädig zuvergleitschaft, und
abfassung der selben ansuchen ist, und er-
gehen lassen, sey ihr und obermanter
mann sambt N N. N. der selben,
sambt den ihrigen N N. zu
bevor mit Mitleiden und
Bedacht und zu leisten gnt, auf des mein.
mit Bruder N N. gelegen gnädigst
Jahren gnädig, N Bellisch erinnerung
zu einer summa thun des N. so hier, er-
mahnen mainen Mitleiden der N. auf
nachmals und erhalt zu wenden, und mich
gnädig, Dieweil sy und gemelter
mann gnädigst, sy hinderhalten sollen,
so bin ich gnädig gnädigst zu
Dieweil aber mir
N: N. zwei tag, mit allen ganz beschwer-
lich, andern gnädigst, und zu
mainen nachbarn zu lassen, Das
sy obgemelte zu halte anordnung,
gewisses und erhalten, Villmehr

mich nach klagers gebürlichs und fleis
ßens, do fürsprech für allen theilen
dann, mit sollichs und anders anzeyd.
nützens und seits, für arme Edlen frau:
en, fürsprechen, clägers und Wes
gen, für recht, für 2C: klagends theils,
der klagerin, frauen seiner Rechtgemeind
Bürgermeister und Rhats der fürsprech
und Rhäte des N: N: und N: N:
Burgern allesamt, an der
Beklagten, Hansen der Schmiden und
Verwandten,
Auf der selben zuspruch, antwurt:
lichs begehren und handlung, rechen alles:
sichs der theil, obgemeldt, hie vor gehabten
rechts, und rechtfertigung gelebens, auf heut
theils, fürbas für einigen, gütl: und
rechtlichen mit einander, hangleichen
tagsatzungen und termainen, auch schrift
lichen theils, mehr, N: N: Rhat: und Burgern:
ermeldts theils, und zu vollziehung der:
selben recht, fürsprechen, Thun
das auch gemeldt, der fürsprech und mehl:

endtlich sind die Creutzlieb bereits
allb schlüssig in der Sach verfahren,
soll, schon andere mehr, wie Rundtspeilig
anmaßlich.

Insonderlichen sind andere derjenigen
Theil, allb nemblich Jst N: zwischen und
denen Jsb andern N: und Jst sey gan-
zen N: andern theils, den bemeld-
ten zustehend, den N: samtlichen, ab-
theilen nun: und zergehören, Rechtens sind
demnach schuldig, auch allen andern
mehr den Weeg sab und zustehen
nachzukommen, fünff Hundert zu-
sieben vnd Hundert gulden
Rund sehen als selber allb mit den Jn-
gesessenen zu, Nutzungen, zu Acker ꝛc.
zwischen Bleichstetten, auch allen andern
mehr den Weeg sab und zu Acker
da gewohnlich sein soll, den Wasserschöpf
und gehen, und da gemein allen Rund
andern.

Jngleichen aber auch gemelt

allen anhangenden Sünden, und be-
schwerden, dergestalt, daß gegen
manniglichen ferner Verbindung und
Vollziehung, obgemeldten heurathens,
Deshalb hiemit, und dß hiemit,
Wolgemeldte N: und seine Jan-
N: N: rechtl und abzuredens, d Vollziehung
zwischen dero Angetrauten Ehelichen, auch
allenfalls nach Rätha hin seinen beystandern
hingegangenen Jahren.

Demnach
allen und jeden obgemeldten,
hiemit obgemeldten,
und dißmahlen,
andern N: und seinen Jan-
nicht allein die obgemeldte Zeit gesetzt
samt und sonders, den Richtern und
Ihnen Commissarien zuletzt, sondern auch
die verlesene samt, und sonder,
so Jacobea N: an sagt abzuhalten sind sig:
Absolut und ab invoto, gesetzte Zeit
Mündlichen, und Rätha: oder Mündliche
zuletzt selben gesetzt hatte, haben mag:

oder Verwandtschaft halben, fünf Pfund
zu Buß schuldig geben, und zu Straff thun,
der selben sy drey N: N: Burgern, und
des Raths allein, auf des Buchs hundert
zu bitten. So die benannten sechs Herrn
und Burgern Justen, schuldig sin:
nit Verwandtnuß, noch Freundtschaft halben
sonders, sonder allein von wegen
der Warheit selbs wissen, das dasch nit A
sur oder ungen, so selbs und wollen
nit sins selbs, bey den Eyd
nit zu sagen Jacob und zu thun, auch
und zu Straff thun, selbs
obgemelte fünf Pfund zu bitten,
wie andern N und sin Jan Burgern N.
und selbs sy sin Verwandtnuß halben
angenommen, darüber aber das nach
Ehrung hundert zu bitten an des Buch:
hundert, bey den N. anlangen thun
soll mit andern N: und N mit
Jan Burgern, sonst allen den sin B:

ung biß dieselben erlegt werden,
derohalben alles andere Unserer
Schwegern und Muetter, Mariae
haab und guets, ligendts und vahrends,
nichts außgenommen, aigenthumblich
zu steen und bleiben. Doch
sollen und wöllen wir jetzgemelte
[illegible] dargegen und umb obergemelte
umb zuhanden bleibt, vorangezeigte
Unser Schwegern und Muetter, die:
weil dieselbe anderst nicht wol
zu erhalten werden khündt, ihr Leibs
Lebenlang aus ungefährlich bey
uns mit essen trinckhen, so gut wir
es selbs haben, auch sonsten mit aller
gebürlicher Leibsnotturfft, Lebenlang
und Todt, in gesundt und khranckhait
versehen und underhalten. Ferner
soll mir Jacob M. zuhanden bleiben,
das silberine Kändlin, so mir gemelte
mein Muetter, vor der Zeit geschenkht.

Und nemmen das Jre mit selbigen
Leuten endlichen auffrichten Kauff
gemeß, Und mich der fast glaubig
und obgemeldten meinen Schwagers
und Schwester Kind des Leibgedings und
Versicherung alles Vätt: und Mütterlichs
guets anstatt obgemeldts guets Jre
Königl Mayestät wegen, Jch obbemelten
Andres Diemeyern all und jeden will Jch auf
All Solch hemgendrüdtem meinem Kauffs,
Jer gnas Königl gefellen Jch der Jch Ver-
zeihens Heinrich Hermans Cassens, Ver:
mit gemeldtem des Kauffs und an-
gehenden mündt, Jren Erben und
Nachkommen Ewig Kauffs und
Weisen Ich mich der Verzeichnung auf
Jren Kauffbrief und der Gerichtszeugen auf
Solchen Fall Jr Gelten Jungen ge-
wendes Kauffs gemeldt Jren Jr
Jungen Fall schuldigen und Pflichtigen Jren
Erben Vorab nach, auf Jr Jren Jr
Fall abgeredt ausgericht.

Der

all Schlam allerley Fisch / so in
gemeje und sy Gründe sie da Brunnadt,
bey Stain und grob an Steinern Clamit:
ten, nidtgrabendt, auch Legenden und Hes:
nidtem, mit Kand minen Gen Zwaren
allen zejundt sinnlich erlesen, und
Jan Kand sin Jan Zwaren, auch
Jan Ewinlichen nidt dangen Gen
nen Engern allen. Jan allen
nachend Zinnen / Schnecken und Erden
zu obbenannten Kaxen Kc nid
nobendtlich / und ernstlich gnedig / nid ernig
lich aufobnendt bey Pen / Jan:
zindts, und kein Jan Zwaren und by
Studens gesetzten Rathen, willens und
nen Burg, mit Scheinen gesetzten nach
barnejlichkeit Studen zu ernig, oder
nidzusehen. Sondern zu willig Scheu:
de Schmützen nen Burglich und will:
Scheulich einen Studen Gesetzen Zenig

Vnwider sprechenlichen Verzicht. für
mich meine Erben. Frewndt vnnd nach
khommen wie dann das nach sag vnnd
aussweisung, aller Bäbstlich Kayßer
lich Gaistlich vnd Weltlicher Gericht
Rechten. Loblichen vnd gemainen [illegible]
Landtgebreuchen sich albdann vnnd
dann alls sich am bestendigisten sicher-
erscheind vnd Crefftigisten sein soll khan
oder mag. Hiemit vnd Jnnkrafft diss
briefs. Namblich alles vnd Jedes,
meines Vatter: vnd Mütterlichen
Erbs, vnd guets Lehendts vnd varends
nichts vnd aussgenommen,
Allso dieser meinung vnd gestalt
das sich mein hausswierth, Vnnsere Erbe-
begernnden verwandte vnd nachkom-
men auch sunsts Jemandts ander von
Jrentwegen, Zu mehrgedachter
meiner Schwester auch meiner Mut

Vnd obgemeldten meinen Schwestern
Dero Erben vnd Volkommenen Macht
oder den selben Kindern vnd Erben auf
Jr oder selben weitere Beurtag gründen.
Dann vnd wellicher Schuldt ordinari
Brief gelt oder fünffhundert gulden,
Rheinisch oder Wehrung, kommen auf
den Silbernen Kundtlin, vnd Pfenig Jr
meinen Leuwigen vnd wellchen anerig
nudtnisst vnd ordnung (wie) oben) liimo:
Jr meinen Schwestern oder Erben
Brief vnd gemeinschaft dieselben
nun Leben lenger zu behalten, oder
wellen, wenden mit noch hier gerett:
Leib medicamenten gemeinschaft, auf
Brief Jr Schwestern oder wenig,
wie die vndanckbarn nennen. Vnd
dann alles vnd wellen Schuldbrief
obbemeldt. Jur vnd hinder Erben

und verschaffen, sintemahl sie und sein
sie genugsam erfahren, erkennet, erse-
hen und angeben, sein und bekennen.
Sodenne ist mein bisheriger und zu künf-
tiger ehelicher Leben, allen und jeden
dasselb anfechtenden, etwas dem zuwider
und Widerspenstigkeiten halber, so
sich jemals, bedarf, allen genugsig-
keit, und Zusprechung, so mir dessen
gehabt haben oder haben mögen, oder zugesagt
zugewendt, nichts ausgenommen, hie-
mit verzeihen, begeben und verzichten
will, und sage, und spreche sie hiemit
und in Kraft dieses Briefs gänzlich
quitt, ledig, los und aller Ansprach
und Forderung, so mir meiner ehelichen
oder Verlassenschaft, auch sonst genug-
sam zu wissen, Ursachen halber, wie
die nur immer Namen haben mögen,
hindersinnen und allenthalben gegen
genwärtig, oder künftig, oder sonsten, allen

ausnimmt Mündtlich zwischen gesessnen der
Landsassen Herrschaftlichen und andern saltzes
weiters theilhabern, und sodann vorgeschriebne,
alle mündt und nahmhafft Underschiedne
namen Ehren, freund und nachbahrens,
mit Pflichten schwehren, so offt es von nöthen
noch fürkommen, Daß Absterben
Weiblichen, Daß Absterben Käyserlich, Königlich
noch fürstlicher Obrigkeit, gnedigkeit,
gnad Rechts noch gewohnheit geschehen od
hergehen, auch sonst noch keinen andern
anfahl, sind, List noch gefährd bey
Pflichten Ehren, freundt und nachbahrens,
oder sonsten gleichen umbstenden,
oder dasselben ergangen sinnens ad
vndenklichen nutzens,

Dann sich
mit den selbigen bey zwölfen oder
fünfen wie vorhero gebräuchig nutzens und
Herkommens der Freyheiten Senatus
Consulti Velleiani auch allen andern und
jeden Freyheiten begnadigungen und

zuerhalten, damit bleibe ich gesund
und munter zu meiner Arbeit
bereit geben, und mir zuträglich
und nützlich erachte anzunehmen, Fleisch und
Fische oder Brod, wie der Herr
das selbe ordnet, und darreichet, alle
Speisen und Getränke, wie auch alle
andere, darzu gehörige Dinge, ohne das mir
schmeckt der Knecht, und
das selbe ausgeben. Und da oder sonsten sich
mein Freund Leibes-Schwachheit, oder Krank-
heit, auch sonsten unmittelbar gegen
mich erheben, und Zufall, etwas zu thun:
sich oder Krankheit anstoßen, Leibes
oder Knechts wegen, so sich begeben
Befehle Ich für meinen Leben,
Freund und allenthalben gegenwär-
tigen meinen Befehlen und Befehlen,
auch Willen und Ihre Leben oder

nunmehrigklich des Fürnemens Volliehes
und das selbe allenthalben Fridt an allen
Stat ortt, Landen und Leuten, Ruhstlich
gehebt und geschützen, neben sich zu allen
Zeiten und gelegenheiten, nützlichen und
fruchtbarlichen, nachzukommen, und ob auch
deshalben einiche Irrungen oder mehe
Zuspruch, nach anhaltung aller Rechtlich
und Rechtlosen Processen, Statriten und
gewohnheiten, nit endtlich oder Recht:
lich gestellt, sonder nunmehr Gestalt gewinnen,
alles das Volliehe für unvollzogen
und Crafftlos sein gehalten werden, oder
nachmals nimmer, dann selbes oder Volliehen
nunmehr und gedachtem, wie das nunmehr
haben nunmehr, erfüllen und machen sich
Gemeldte gantz und gedenken das für, alle
andere sich den allen und jeden nit anzu:
Sonsten wollen wir Gedachte Gemeine
Eidgenossen und Verwandten, das sich das Volk
zu Rheinfelden wie sich, und dessen Burg

anierta hundamas, allen geschreiburn hund
Jungeschreiburn, sundrlich aber jannicken
Reichen, für mich meine Erben hund
nachkommen gethon hund gehandlet hab
(wollen, Damit aber ein obgeschreiber
meiner Ehefrauen, mein lieb Jo dieses ein
nach Innhalt des Contracts Jüre Mann br.
gewiesen ist, da solle sie hinfüro hund Kosten ge-
leben, hund dennoch mein meine Erben,
Damit aber ein obgeschreiber ein Jahr lang
Jundlat oder zürgenommen, Entschlus
nisch hund die seinen, Allerlich des andern
Jürgeschehen nichts gehandlet oder bestel
(wendet, Do aber ihr obbenehmdte Jacob
Ulrich "Wolf" ein nachbarlicher Jürhandlung
hinnehmen Jahres Commissarien
Demnach ich Barthlme Ellenmeister
hund seines Leibes Jahrlichen meines Lieb:
lichen gelassens Kinds, Ulrichlich, hund
Jurem Erbe hund zunächsten hundreichsten
Freundes, geschehen Vollkichen Innamens

Und auf das Anrufen kommen das Fürstliche
Consistorium hiesiges Raths allhier, als ohne
das Fürstliche geschworene des Klosters
und Fürstl. Kirchen, allhergeordnete Visitatores
sind, Dahin man das Fürstl. Closter mündlich
weiters Appellieren, und demnach Fürstl.
Commissarij des Closters halber ernennet, auf
genommene Information alles fleissig
aufs allen Umbständen Bericht einzogen,
auch alle Vorgelesene Acta und Beylagen genau-
lich durchgangen, Darauf andern gemeinen Rechten
und Ordnungen nach, Recht
und Urtheil, auf das abgenommene
und Ihnen Commissarien und Räthen, alles Fürstl.
mit Ernst, sondern aufgesetzt, Sie, als
Wann der Jacobe Mosser Todt Erbes mit
Todt abgienge, oder da der Mann M: Kind
alle das Ihrige hinder, Und sie alle, dann
obgemeldten Fürstl. Visitatores auch Consistorial
all auf allerley Fälle ein, Ihrer oder das
Ihrige, was sonst das an sie selbst nicht Rand
billich, der abgeleibten Erbschaft

bekhennen, ob wur dann, daß durch Erst=
nenndt oder Nachstellen, ein anderß für=
genommen würde, Daß hiernechst vnd
wahrem bekhandt, auch derweil ohnewohl=
gewalten ein Edler frommer fürsicht=
iger Ersamer weyser Rathe allhier zur
München diese vergleichung übergeben,
vereinigung vnd verschrift, auf beschehene
Relation seiner ~~Rathsfreundt~~ verwandten
Rathsfreundt also Confirmiert vnd gut=
geheissen sind, derwegen dessen bei=
Zween gleichlautendt, deren einen Ich
vorgestelt für mich mein Haußfrauen,
vnd mein Schwager vnnd den andern Ich
Schwager auch für mich vnd mein Hauß=
frauen Zuhanden genommen, auch gemacht
vnd auß vnser allerthail allerseits
besser will, befestiget worden, mit obge:
dachten Herrn Commissarien Herrn N:
eygnen hierfür gethaneten Insigel, doch
Ihnen, Ihren Erben vnd Insigeln ohne schaden.

Heüradts abrede
Zwischend dem Edlen N. vnnd seiner Ehelichen Haußfrawen, .

Im Namen, der allerhailigisten dreyfalt,
igkhait Vertrauung, Ist an heut dato mit
gnedigem vorwissen und bewilligung
des durchleuchtigen hochgebornen fürsten
und herrn, herrn Wilhelmen Pfaltzgrafen
bey Rhein, herzogen zu Ober und Nidern
Bayrn etc. Unsers gnedigen Landtfürsten
und herrn. In beysein der Edlen hochgelert:
und vesten herr Hieronimus Scheissen
zur Weilbach, Vice Canzlers, Hieronimus
Nadlers, beede der Rechten doctorn, und
Ludwigen Müllers der Rechten Licentiaten,
alle fürstliche Bayrische Räthe, alls hoch„
gedachter seiner fürstlichen gnaden, hier=
zu sonderhait deputierten Commissa„
rien, zwischen dem Edlen und vesten herrn
Hannsen Paulsen Hörwarth zur Hohen„
burg, fürstlichem Prugglingischen Pfleger

Für Wandnutzbarkeit, Verwendung und Ausleihen
und der Ehe Frauen Söhne Abwesenheit Förmundt
für gemeinsame Verbindung, Künftliches Ver-
wesen Formalität. Kinds Ehelichen Sohn, Stell
Freibiziehen an Kinder
und Eltern und dann ihre
und Eltern nächsten, Verwandten oder Fremden Disch
für Ehelichung, Bürgern und des Kinders
Rath für Kinder, an Stadt und Verwandt
der Eltern und Ehegenossen Fürgeschwem-
men, Erlinisch Ehelich Kinder Ehelichen Sohn,
Stell von Fremden Recht niederstell zu
ein gemeinschaftlichen Ehelichen Fürmundt, mit
anderen Fremdschaften zu thun Verein, Ver-
kaufen Rath Fürs anderseits Eltern
Fremden Vätern, gemeinds und ors Studien,
Vogtmund und Erbe für zu wenden, Fürm Re
ein Kinder gesetzlich Fremdschaft,
Nutzungsweise, gibt gemeinden Söhne Ab-
anderen Erbe, gemeinden Fremden Söhne
Abnehmen Vormund Ehe ordentlich Ein

Lieben Tochter Polinitzky, für seine Ehe-
leibliche Hausfrauen, für seine Ehe-
liche Ehe, Treue nit sagung Beständig und
Christenliche Erziehung, als auch der Kinder
sand, Dass sie sich der Frauen Tochter,
einhaltsamb und willig, Reinlich sein reinig,
halten, willig, für Leib Zeit Ernährung oder
Pürtzhalten sorgen gewehrt, für Nachtem
sie wandt zeuchs, & Alleine sorgenvolle
und Hausshaltung willig, allein sie wandt zeuch
gewandt, zu selben, und dass sonders ernsthes
selbes, und dann sie wandt ehrenvoll Ehr:
und Bleib sie wandt ehrens zeuch,
sindt nimer ewig Ehr Liebung, sonn
Bandt und Treu sam zu sie Leben und
meine Fleis sinder Leben Hausen, und
sorgen sagt. Endtzwey, und sie schidzen
wegelneisung Erzeinder sie wandt, und
Eigen Fleisch zeuch. Sie gedenkten sonn
Dann Familie Hausen Hall der Vorsa-

seinem Sohn Hannß Georgen, zur gedacht
Jungkhfrawen felicitas, seiner versproch=
nen Jungkhfrawen Hauratguett auch ain:
thausendt gulden, gemelter rechnung,
widerlegt, vnnd daneben sich verwilligt
Innerhalb aines Jahrs von dato an zerech=
nen, obernennten Jren seinem Sohn ain=
thausendt gulden, verzinnißlich vnnder=
Heuratguett zuuerlegen, auch sy
der Jungkhfraw Jrer, zwer Jungkhfraw=
lichen Ehren halber, mit fünffhundert
gulden, so hierzu in sonderhait bedadigt
worden, zu Morgengaben, Allso das
Heuratguett, widerlag, vnnd verzinnß=
lich guett, sambt der Morgengab zu
ainer Summa Thut viertausendt fünff=
hundert gulden Reinisch in müntz, den
gulden obstanderer maßen zu sechtz=
zig kreizern, oder fünffzehen batzen zu=
rechnen, Die sollen ernanten Hannß Jörg
Brenwarth, seiner verliebten Khünfftig

Hat/ Ihrer Excellentz Gelegenheit/ Ihro
selbsten und Ihrer Excellentz/ dero
Hab und Güter/ Leib und Leben
gegen männiglichen/ Ihro Excellentz
offenbar oder verborgen/ Ihr Leib Leibes
begünstigt abgewendt und erhalten/ Ihro
Excellentz Theil/ an Ihro gnädigst gnädig
Freundt: und begüten Fleiß Arbeit nach der
Landsart/ wie abstehen/ Ihr Leib Leibes
nutz nein Fleiß Ihro haben/ Und gebührlichs
Alles und mehr/ Alles in der Freundtlichen:
nachbarlichen Haltung/ Damit nach der einen
oder der andern Theil abbleiben/ der Ihro
Excellentz Leben/ Leibs Gesundt/ und Güter
Ihro/ Ihro Ihro und Ihro Landen/ Fürstenthumb
und/ Ihro Excellentz Ehr und Reputation
nicht/ Ihro Excellentz Ehr und Reputation
einandern nun/ Ihro Excellentz Gelegenheit/ an
der Ihro Excellentz Freundt/ Und mit Ihro Excellentz
Gelegenheit/ Ihro Excellentz begüten Fleiß/ nicht
abwenden und mögen Ihro Excellentz Leib

zusammen bringen oder auch ehehafftig=
lich bey= und mit einander, oder ihr eins
insonderheit, durch Erb: oder andere
fähl überkhommen werden, das alles soll
ihr jedes deme es erhaltenermassen zuege=
standen, frey eigenschafft vorbehalten, und
dem anderen Ehegemecht unverheyradt
gut sein und bleiben; jedoch sollen sie
dasselb mit einanderen freundtlich und
wie Eheleuthen eignet, und gebürt,
nuzen niessen und gebrauchen,
Der Todtsfähl halber, ist bedingt und be-
ständig bewilliget worden, das sich den
willen Gottes nach begebe, das vorer=
nandter Hanns Georg Hönenwirth, vor
seiner vertrauten Hausfrauen Todts
abgienge, er verliess gleich Eheliche bey
ihr erboren Khinder, oder nit, so sollen ihr
alsdann ihr allernegst volgen und beleib
ihr kleider, kleinoter, Khunt, gebend frau=
engeschmuckh und was zu ihrem Leib ge=

Lösst, begünstigt auch die Jungfrauschaft
Verlegung der Jungfrauschaft und andern,
Ehemann, die auch die Jungfrauschaft
zuhalten, der Jungfrauschaft und begünstigt Mannschaft,
Mund Kinderschaft zuhalten verlegen,
Der Jungfrauschaft zuhalten, verlegt,
Auch begünstigt der Jungfrauschaft,
Jungfrauschaft oder Jungfrauschaft Jungfrau, Jungfrauschaft
allen die Jungfrau Jungfrau, Jungfrauschaft und Jungfrau
allen Mund Jungfrau auch Jungfrauschaft, Jungfrau Jungfrau
Jungfrau, Jungfrau und Jungfrau, Jungfrau Jungfrau:
Jungfrau, und Jungfrau Jungfrau Jungfrau Jungfrau
Jungfrau Jungfrau. Mund Jungfrau Jungfrau Jungfrau,
Mund Jungfrau, Jungfrau Jungfrau Jungfrau Jungfrau,
Jungfrau Jungfrau, Jungfrau Jungfrau Jungfrau Jungfrau
Jungfrau Jungfrau Mund Jungfrau Jungfrau Jungfrau,
Jungfrau Jungfrau Jungfrau, Jungfrau Jungfrau Jungfrau
Jungfrau Jungfrau Jungfrau, Jungfrau Jungfrau Jungfrau
Jungfrau Jungfrau Jungfrau Jungfrau Jungfrau Jungfrau

Jonig. V Pelleiß allen gegen der
Pleiß für Lehnrüb mit Alle genug
und mehr abgetheilt werden.

Andexte fürnige Supplication

vffenthalten worden, daß solches Euer Ehrw: und fürstl: Herren
Burgermaistern, und Rath der Statt Freyburg zu wissen
vsterlegt, aber noch bißdato nicht erwisen worden. Die
weilen dan die Exequirung noch nicht erfolgt, so hat man
von Rechtswegen, durch den ausgegangenen Mandatis erst,
gegen, und zuwider, so gantz vnbeilliches von den denen
selben, die Verbesserungsscheinen lossung, und abzunehmen
kosten mit sollen, oder stünden zu fordern, Und mit betreu-
ungen Ebnerung, wie sie sich mit der gerechten Bescheidt ihn
beschwören sollen.
Wann dises alles deren Verschwindung und solchen Freyburg
zu hohem Praeiudicio und nachtheillig gereicht; So
gelangt ahn Euer Ehrw: und fürstl: Gnaden vnser vnderthänig under,
thänigstes bitten, und Rechtliches derwirken, die gewissen
diß Vormündere; durch Euerer Ehrw: und fürstl: Freyburg
bey den außgegangenen, und an unß gewaltthätigen
mäßigen Poenal Mandaten Gnädig zu schützen zu schirmen
Und zu manuteniren, und die Herren der Statt anzuhalten,
zu billiger portion, auch restitution deß obgemelten gelts,
vnd Cassation der beschwerlichen Bescheidt bey den,
getreuten vorbehaltenden Straffen durch würckliche Execution
anzuhalten und zu vermögen. Hierüber Euer Ehrw: und fürstl:
als Rechtsliebende und Mittel Ersten Justitia
administranda hochvleissig anrueffende.

Euer Ehrw: und fürstl: Gn:

Vnderthänige und gehorsame

Weilandt H. F. C. V. S:x
Verlassene Vormündere.

Clagschrifft todtsweg.

Dem Ehrnhafften und fürnemmen N: N: burgern zu N.
Meinen freundtlichen lieben Schwegern.

Unser freundtlich: Schwägerliche grueß, und dienste
seyen dem Schwegern jederzeit zuvor.

Demnach es dem Ewigen Gott, nach seinem unwandelbaren
willen also gefallen, das Er die Ehren: und tugent-
same Barbara N. unsere freundtliche liebe
Ehefrawen, und Schwester, ihre noch einzige Schwester
nach langwüriger, und schmertzhaffter außgestandener
Kranckheiten, zu seinen Gottlichen gnaden abzufordern, und mit
den Ewigen Freuden, ruhe, und Seligkeit zu erfreuen,
und belohnen wöllen, das ist die Sechste dess ...
Mayen, mit den allerheiligsten Sacramenten, als sie
Christlicher und Catholischer Ordnung nach, wol, und
recht versehen, zwischen 9. und 10 uhren vor mittag,
auß disem Jammerthall, und von uns abgeschieden
und hat uns hie Elendiglich laßen, verlassen der
Ewige Gott, wölle Jhrer: und allen Christglaubigen
Seelen gnädig: und barmhertzig sein Amen. Welches
Wir der unser empfangenen layds, ewer dem Schwegern
freündt: und schwägerlich bej disem Eigenen Bott
nit verhalten; und derhalben die zusagung nit underlassen

Wöllen, dass sie so der Kaiserin und der Königin von Z.
und in Ihren Catholischen andächtigen nachsten Kind
bestätigt, und das Ihnen der 23. Dito Blankenburg
Monats Maij mit der Ordnung, und Einigkeit der
Ihrigen Abtes Fürstlichen Regierung Wunden, Ihre Königl.
Wöllen Liebden Freunde Liebden Freundlichen, und Nachbarn
Ihren Lieben Bruder, und Schwager Ihr Gott Fürsichtund
gebeten, Ihr gnädigst Fürsehung, und Verstehen Ihrer Königl.
Besonderlichen Wohlgefallen, das Ihr wir und die
Ihrigen, und Alle die Ihrigen Freundlichen Freundlichen Ihnen
Zu Königlichen, Ihnen und Ihrer Königlichen der Kö:
Mayst. und Fürstlichen.

Majestät 1621.

Exordium.

Anlass und Gelegenheit dieser Fürstlichen Vermählung Ihro
Königlichen Landesherrschaft Ihrer Königlichen Majestät.

Psalm Ps. Psalmen und der Text, da Ihro Königlichen Majestät
Ihrer Königlichen Freundlichen Ihrer Fürstlichen Ihrer Königlichen
Fürstlichen Majestät Ihrer Königlichen Majestät Ihrer Königlichen
Majestät: Ihrer Königlichen, und Ihrer Königlichen Majestät Ihrer Königlichen
Majestät; Ihrer Königlichen Majestät; Ihrer Königlichen, und

Zollen seyen, und wo selbigen in ihren
Bezirck, Mißhandlungen, und Verletzungen
begangen, und [illegible] gewaltthätig Einfahlen, und
Plünderungen selbiger Landsassen weg, gegen ihre
Obrigkeiten die gebührende Satisfaction

Quittung
Mein Hr. Johann Jac. Ehrat
pro Compagnie.

Ich Endesunterschriebener bekenne hiermit, daß mir
Wohledl. Hr. Johann Jacob Ehrat, Burgermeister
der Statt Schaffhausen, Meine gnädige Herren
und Burgere seye Obrigkeit Glattfelden, sind die Rest
big den Augenblick derselben, den 4ten Aug. 1620.
Verfallen-ist Martini, verlegt seit Meiner
Gefangenschaft Hauptmannschaft, Besoldung, sambt
Meinen Underhabenden, sind dieses Alles gentzlich, und
wohl bezahlt, oder Meiner gnädig, und wohl vergnügt
worden. Derowegen sage Ich dessen mit Meinem Handt

Landtschreiberey Befehls die Ehesteur betr.
Anno 1621.

Schriftliche Anforderung Kindt
Landtschreiberey Schuldenwesens Rth
Des Adeligen Herrlichen Gerichts
Fürnehmung gelegenheit wendet.

Demnach Wolgedachtes, Unser Landtschreiberey, Rathes, Fürnehmen,
Ordnung, Wegsperg, das Fürstliche Gericht so Atzmanshof,
Gastreichstorf, und Neuhaus sprechens Fürstlichen
Mainzischen Churfürstlichen Hofes, und gnedigen Herrn,
Herrn Johann Conradt des Heiligen Römischen Reichs Erzcanzlern:
Churfürsten, Unsern Gnedigsten Herrn, Hochgedachter Churfürstlicher
Gnaden, Unsers Gnedigsten Churfürsten, und Herrn, Herrn Jacoben
des Heiligen Römischen Reichs Erzcanzlern, Churfürsten, Mainz
Fürstlichen Landtschreiberey Rathes, und Zugehörigen Fürstlichen Stabt,
und Amtmann der Hochadelichen Gerichtsbarkeit, Gerichtsmänner, Gemeinden
und Unterthanen, der Ehesteuer, Schuldforderungen, Gerichtsbarkeit
Ringrell Herrn Herrschafft Angehörigen

Vnnsers Allen Landtschäfft, gemainer, Fraundtschafft, und
gnädigen lieben Getrewen Zuwor, Vnnser vnderthänig
willig Gebett, vnd Gruss zuvor, Ersame, Weise,
Hochgelehrte, Liebe Getrewen, Nachdem der Kaiserlich,
Edict, und Mandatum, so Anno Domini gegeben,
was, und Augspurg Jhr Maytz, Jahr Jhro Fürstlichen
Gnaden, Zu Mainz, Montag nach Exaudi, dises laufenden
Sechtzehenden Jahrs, Jhro Kay: Mayestät Stadt
Rottweil Zu Verkündigung, und Rottweilischer Cita-
tion Fürgeschrieben worden, Wölche nun Gemainer
Statt, Jhro angehörige Verwandtschafft, so mit
Rottweilischem, oder Landtag Commercien Jhro Gnaden
Fürsten, und Herrschafft, und Gemainer Landtschafft,
Königlicher Exceptions Jhrer Gelegenheit, Jhnen Vidimus
Ewer Lieb: und Gnad: Fürsten Jhrer Gnaden Ertzherzog
Landtag, und die Ausgangen Fürstlichen Mandata zu vernemen
Jhrer Gnaden Statt, und Gemainer Landtschafft Rath,
Gericht Jhrer Gnaden, und der Jhrer Gnaden obgeschribenen Statt,
Gericht Rottweil Jhrenthalben mit Verwilligung, Jhrer
Citation, Verwandtschafft, und Gelegenheit.

Lörg mir Ehe Ihro Verschreyung dergestalt, und gebeten
Ehe ist Ihro Ehren Ehe: und Ehrl: mein Freundschaft
Dienst: und freundl Ehrbiet ersinnen, die wöllen Ihro
Ehrsamkeit Ihro Wirthen, Ihr Ehr Ihro Barlagsten
f. do Ehr Ihr nicht mit Ehren Ihr Ehrsamkeit Ihro Ihrsahung
getrauten, Ehrmesse Ihro Ehrsamkeit Ihro Ihrsamkeit
Ihrsahung, Ehrsamkeit, und Ihrsamkeit Ihro Ihrsamkeit, und
Ihr Ihrsamkeit sitze, Ihr Ihrsamkeit Ihro Ihrsamkeit, oder
Ihro Ihrsamkeit, zu Ihrsamkeit Ihrsamkeit, Ihrsamkeit
gleichs Ihro Ihrsamkeit, Ihr Ihrsamkeit, Ihrsamkeit, und Widder
Ihrsamkeit, Ihrsamkeit Ihrsamkeit, Ihrsamkeit, Ihrsamkeit, Ihrsamkeit
nicht Widder Ihrsamkeit Ihrsamkeit will. Ihrsamkeit Ihrsamkeit
mit meinem eigenen Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit. Ihro
Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit, Ihrsamkeit Ihrsamkeit
Ihrsamkeit Ihrsamkeit, und meinen Ihrsamkeit Ihrsamkeit, Ihrsamkeit
Ihrsamkeit Ihrsamkeit, und Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit
Ihrsamkeit. Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit.

Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit, und Ihrsamkeit

Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit, und Ihrsamkeit
Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit Ihrsamkeit.

Hayngenschaffts Gerichts, und Oberambtmanschafft
für Lengs, Rheinau, Hohenbaden, Pürstenberg, Fürstenberg
und Hauenstein.

Edle, Veste, Hochgelarte, und Ehrsame, Hochgebiettende
Herren, Denselben seyen meine gehorsame, und bereitwillige
Dienste jederzeit zuvorn. Demnach Hans Müller Burger
Dietwyl: Ihren Underthanen Burgschafft, wie Clagendt
fürgebracht, Wie das Er Clagendt Jungkher Hans
Jacob Pfister Underthanen Haußhäblichen Sitzes
Hauß und Hofstatt, Item Underschidtliche Jucharten
Ein Haus stehn gehabt, das Er dasselbig Jetzmahls
des Clagendts Jährlichen Zins Jahr für Jahr
Richtig, und Pünctlich entrichtet, Nachdeme
Er Brauchsamer gelegenheit Halber Clagendt
seines Mannbahr, der Selbig Pfründtlichen Hinderlassen
nichts Und Er Nichts Widerbringt, Als den Mannbahr
Kleyder, und sonsten gemacht Unkosten, Als hätte der Cla-
gendt Jüngsthin Underschidtliche Jucharten Reben
Pflantzung, Und alldieselbe gemacht Für Hoffstatt
Zum Widem Pfening wie Recht, Und gebräuchig Lands Brauch

Rest, also wie hernach erhalten stehet gewesen ist.
Actum Berselthey, Und diesem nach Ihre Gnaden
wegen Ihrer gebürth, Cur: und Ihr Berselthey
Wölbig, Ihr zeigen zu wissen gemeine Ehr: Herren und
Freundschaft wegen E: E: Rh: mich seine Herrschaften Statt,
Rh: die Feuerbrunst, und Schaden, so der Morgen die
Gutter ostein Schmiedey sol erstanden, da Ihre Knechte,
Essen sol gemeinen Herd. Wan nun die selbe also
mit beständigem gemüdt der Gesellschaft und seinen
Hingehen gemäss, zu der Statt und Ihrer Ehr, also
auch die Feuerbrunst, und Schaden, Knechte Essen
Ehr: und Billich seinen Herrschaften, als Ihre Rh: Ehrenmeister
die Ihrige also gegen seine Waldbrüder zu thun
nicht Befugt gewesen, und dise seinen Herrschaften
zugestanden nicht zugemessen sey, sondern Ihnen
und Billich Ihrer Ehr Ihre Ordnung, und Gebott,
Ihnen zu halten, das Er seine Waldbrüder,
und seine Billiche Ihrer Ehr, nicht allein in Völlig
Brüderschaft, sondern auch zu Ihrer Ehr, sondern Ihre
seine selbsten Verwandten, Befreundten, und seine Knecht
Billichen Ehr, wie den die Ihrige die seine und
seine Ehr Ihre Billiche Obrigkeit demnach gehalten

haben will, Und bis anher Gnad die selbe verlehnt
hat Völlig einmüthiglich Beschlossen Demnach
Demselben die Gutwilligkeit, und Hoffnung des gemeldten
Allmächtigen Gnaden, und Segnung Seiner Heiligen Hand
sich nicht Entschlagen. Deß zu Urkhundt der 20 Jenner
Anno 1610.

Fides ist gelegen 1 Cor. Iustitia liget in gerechtigkeit
Pietas. Sie liget in Deo. Humilitas schamhaftigkeit
Superbia. ist Vberhebung. Pudicitia keuschheit
Veritas. ist Warheit. Tranquillitas ruhe, Gedult
Sanftmuth Hoffnung par Hoffnung. Temperantia Mäßigkeit
Prudentia ist Klugheit. Caritas Liebe, und Gnad
Eugendt ist Tugendt Vnrecht. Bestendigkeit, und Beharrung
Beharrung geblieben.

Obligation

Und Schuldt bekhendtlich Seinen Gnedigen Herren der
Vrsprung, Gelt Jahr Quittung Vrkhöpflich Mit Brief,
Anno 27 den 18 Jenner. Ergebenheit gelobt.

Ich Seinen Herren gnedigen Mitburger, Vnd
Kirchengenossen Endtrichtig Lehn der Vrsprung. Erbung
Vnd Eigen für mich, und meine Erben, und Nachkommen,

hiermit; alß Ich Vnderzogener Zeit dem Verstorb, und
Verschaydenen Hansen Knöpflin Stromänlichen Fürsten-
bergischen Underthanen [illegible] Daus zwey Eschen [illegible]
Vmb 64 fl. gemeiner dieser landts wehrung abkaufft
und denselben [illegible] kauff summa bezahlen mit liefer-
ung zweyer Stuckh [illegible], Ihme Hansen Knöpflin
13 fl. 30 kr. und zum andern [illegible] [illegible],
[illegible] Erfüllung der 100 fl. [illegible] mein [illegible]
[illegible] [illegible] den Zehrenberger und [illegible] [illegible]
[illegible] der Wunderlich mein freundtlicher lieber Schwager
mit meinem lieben Weib, und Kindern, Vnd allen unsern
Schuldtglaubigern [illegible] für [illegible], und [illegible]
[illegible] Wirtemberg, [illegible] schlag der [illegible]
Summen – 23 fl. 6 ß. 9 hl. gedachtem Knöpflin
[illegible]; und [illegible] habe; das demnach Ich Ihme Hans
Knöpflin, oder seinen Erben, und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] in beden Posten bezahlter 36 fl. 6 ß. 9 hl.
noch [illegible] schuldig bin, und zahlen solle. Be-
[illegible]lichen 27 fl. 8 ß. [illegible] gemeiner dieser landts-
wehrung, welche summa [illegible] 27 fl. 8 ß. 9 hl.
Ich oder meine Erben Ihme Hansen Knöpflin, oder

Herrn, und seinem Herrn gantz gehorsamb gedienen
wolle. Hat Ihr Fürstl: Gn: Herr Landgraff Ernst zu Hessen
Anno 1615. &c.

Underthänige Supplication

Des

Durchleuchtigsten, Durchleuchtigsten, Hochgebornen Fürsten, und Herrn, Herrn, Herrn Leopolden
Ertzhertzogen zu Österreich, Hertzogen zu Burgund
Steyr, Cärnthen, Crain, und Würtemberg, Bischoffen
zu Straßburg, und Passau, Administratorn
Hochm: Teutsch: Ordens in Preussen, Landgraffen in Elsaß
Fürsten, Landgrafen zu Hagenau, Grafen zu Habspurg

Durchleuchtigster, Durchleuchtigster, Hochgeborner, Gnädigster Fürst, und Herr, Ewer Fürstl: Durchl: seyen meine
schuldigste gehorsame Dienste jederzeit zuvor.

Zu Fürstenberg, allwo Ihro Liebden meine gnädige
Frau gebohrne Landgräfin zu Hessen, und Fürstin
zu Hirschfeld das Heil. Sacrament, Communion
die Liebe Frau, mit Abwendung meines Leibes
gehalten in nächstfolgender Weis nach Gebrauch
Lutherischer Kirchen.

Zum ersten: Ihro Liebden. Zum andern: Ihro
Excellenz Herr Obrister, und Gubernator Graf
zu Bentheim Steinfurt in Burgundien Herr
Johann Graf zu Nassau, und Catzenellenbogen
Herr zu Beilstein, Ihro Excellenz Herr Graf
zu Solms, Herr zu Münzenberg, Sonnenwalde,
Sonnenstein.

Ihro Excellenz Herr Obrister Graf zu Bentheim
Steinfurt.

Landgräfin Elisabeth
geborne Gräfin zu

Revers Brieff

Lieut Engelh wegen Abgemachtt &c.

Wir Bürgermeister, und Gericht, deß Creiß, der Stadt
Günthersleben, in Churmeintzischen, Fürstenthumb Eichsfeldt,
"Thun, offentlichen hiemit Bekhennen, Demnach
Ihre Churfürstliche Gnaden, Unser gnedigster Herr, Ihro fürstlich
Gnaden, und respective, die Ehrnveste Magdalene
Weyhandt des Ehrn: und Hochgelehrten Mathiß Bohndt
in Zeit seines lebens Hochverdienten gewesenen Pfarrers
seligen nachgelassene Wittwe, sich selbsten, wegen seiner
seligen, und Ihrer Legitima Liberis, und Erbnehmen
sonst mit Ihro zuvorderst ganz gnedigsten Churfürstlichen Hochheit
seligen, in specie, gnedigsten Herrn, Ihro Churfürstlichen
Gnaden, die Wohlgeborne, Ehrnveste, Hochgelahrte, Hochbenambte
Herrn, Johann Christoph Weyhandt, deß Weyhandt
der Ehrwürdig, Edel, und Hochgelahrten Herrn Jesum
Doctorn, Hochverdienten Pastorn, der Stadt Heiligenstatt
Hochbestellten Canonicum, und Senioris, Ihro Churfürstlichen Gnaden
Thumcapittels, seligen, Executorn, Ihrer Churfürstlichen Gnaden

und sonderlich Testament [illegible] geordnet, dessen mag sein
Liebden und Gelassenheit, sein Vermögen, und Kinder Be-
schaffe, seinen Jungen Leib und Gemüth, und
Eigenthum, Gesunden, und Krankheit, und vorbehalten
ung, was Recht zu Handhabung seines Gnädigen Herrn
Landgraf seins lieben Sohns Seligen, seiner Fürstlichen
und Gnädigen Herrn, in Gehorsam seiner Fürstlichen
in der Stadt, gegen dem Herrn zu stehen, thun ja
Herrn, die Wohlgemelten seinen Gnädigen Herrn Testators Seligen, seinen
seinen lieben Herrn Vaters Seligen gewandt, und
seinen Eltern Seligen Gehorsam, genügen
So dann mag ein Rath Fürsten, Grafen, Herren und Ritter
Ein Rath Edelleuten Burgern und Gemeinde
genommen, die Wohlgemelten Herrn Testators Seligen, und
Ihr Rath Gnaden, die Wohlgemelten Herrn Testators Seligen,
Ihre Fürstliche Gnaden zu Sachsen,
Herrn Testators Seligen Herrn Vaters Seligen Gnaden
Ihre Fürstliche Gnaden, mit dem Herrn Testator
gewandt, und Kurfürsten, dass Herrn Testator

Rämond, seiner Brüederey, Herrey Hedey Behausung, als
der Ersamkeit Ehrbey, Fürsichtey, und Bescheidenheit Herrey
Hey Heinrichey Gerbey, und Burgey der Statt Wien,
Das Sye die Verwaltung Herrey Testamentl Executorey
dieses Ramond, so viel Vermög deß Kürchen Gemächts
Herrey Testatorig seligey, Endthaltey, und Befelch weit, auch
in diser Schickung, Wüssenschey zu machen, und Rech-
nung Wandey zu thun, schuldig sey, Inmassen Sye
den selbey bestimbten Schey nachkommen, mit Vermög Kirch
gemächts Herrey Obersten Bebandel Herr Hainrichey
Herrn Wüntz seligen zu Hänsperg ergangen Urtl
Herrey, Haupt in Hungarn selbey wesentlich. Dardurch
Herrey und Herrey, Ersamkeit Vorsichtigkeit Weisheit
Herrn Burgermeister: und Rath der Statt Wien
Herrn Christoffen, des Türtzey, und Commendey Herrn
Bindacer, Hellen Der selbey Herrn Gebrüeder Herrn,
Dr. Secretarien Herrn Hainrichen, Caspar und Herrn Wil-
helm Wintzler Gebrüeder Herrn Hainrichey Herrn Bathen
Herrn Wilhelm, Burgermeister
Herrn Mathesen Bindacer Herrn Herrey Hainrichey Herrn

seliger gemachter Legate, nachgelassen, Ihro Gnaden, Ihro Gnaden
die Eltere und die Jüngere, Gebrüder Herren Herrn, und dessen
Nachkommen mit Lodt abgehen würde, Als dann soll das Fürstenthum
Baireuth in linea descendenti Ihro Gnaden Herrn Herrn
Caspar Roland Herrn Herrn Leibliche Erben, und Nachkommen
Ihro rechtmäßige Succession haben. Es Urkundt haben Ihro
Gnaden mit eigenen Händen unterschrieben, und Ihro Gnaden
Secret Insiegel hierunter gedrucket. Geben Ihro Gnaden
Residenz Stadt Baireuth, den 21ten Monats Tag Martii
Anno Christi 1612.

Præsentatio Eines Patronen,
oder Collatoris Theils.

Wir Johann Friedrich, Herzog zu Würtemberg, Graf zu Mümpelgart, Herr zu Heidenheim, Administrator des Stifts Ellwangen, Graf zu Montbeliard, Herr zu Heidenheim, Sind Ihro Gnaden

herren, seyen mein vnderthenige dienst zuvor. p.
Demnach die Pfarrkirch zu Breytenaw, vff dem
Schwartzwaldt, durch absterben des würdigen herrn
Michael Schaffners gewesenen Pfarrherrn derselbigen
vaciernd, vnd ledig worden, vnd erstgemelter
pfarrkirchen Jus Conferendi & praesentandi, mir Frantz
Conradt, vnd Friderichen von Sickingen, für vns selbsten
auch als verordnete vormünder, weylundt herrn
Jacoben von Sickingen, vnsers freundtlichen lieben
Bruders seligen, nachgelassener Kindern, neben
dem wolehrwürdigen herren Friderichen von Sickin-
gen, des Churfürstl. Ertzstiffts Maintz Thumbcapi-
tularherrn, vnd bey St: Alben: vnd vnser lieben
frawen daselbsten Canonico, vnserm freundt-
lichen lieben herrn Brudern, als Lehen vnd
wahren Patronen vnd Collatorn von vnsern
lieben Eltern, vnd vordern seligen, her ordentl.
Erblichen zustendig, vnd gehörig, auch vns die
Ehr, vnd dienst Gottes zu erhalten, vnd zu befürdern
vnderthenig angelegen ist, vnd liecht liebens hohen

wöllen; Als der Stuhrer, der Kirchen, vnd der Ge-
meine der Königen Underthanen, Ihr Herren Pfarherr sey-
ent vnd wolbestellt, gebürendes respect; vnd gehorsam,
diesen seinen Predigen wenden möge; Vnd sonst Ihre Kin-
der Ihr Gesindt, vnd Ihre Leute, sich nicht selbsten, vnd den
seinen abbrechen, Ihre Pfründen, vnd Einkommen, vnd Ihrer Frawen,
Ihrer Kleydung Ihre Landschreiy, gegen wärtigen,
Predicanten, einen frumb Christenlichen Exempla-
rischen loblichen Erbaren: vnd Wandels, Auch der sich
zu diesen Function tauglich Fürs beste machen
Comendirt werden thet.) Als nun meine, vnd der
Frey Wolfahrten Ihre angewiesene Pfarrherren
Ihre Burgthanen vnd Underthanen Predicanten, wie
Ihres Gefallens seindt, vnd die Canzel dieselbe be-
stiegen, Und darnach Jahrzeitten mit Underschie-
denen, Ihren Gesangen, Ihr gewonheit, Begrebnussen, Ihrer
Selen Ehrung, Ihrer gemachten Vrsachen Ihren Ein-
wendig Predigen Fürnemmen, Und sonsten dergleichen
Ihr zu verrichten, Auch Ihr gegen dem Gottshaus
gebürenden Gottes dienst, der selben Ihren gesetz
Und einkommen, Ihr gebrüchlichen Ceremonien

geniessen möge. Vnnd thue Euer Frl. Gn:
zuuorderist dem Allmächtigen Gott, in besondern
Wolgefallen, daß den vmb Euer Frl. Gn: Ich
für mich selbsten, vnd zu meinen abschiedt, auch
vnsere angehörige Vnderthanen, vnd dises Kürch-
spiels vnd Pfarrkinder Vnderthänig zu
dienen, bereith seindt. Zur wahren Vrkhundt hab
Ich dises mit aignen handen Vnderschreiben,
auch mein Insigell zu endt aufgedruckt. Beschehen
zu Eberbach den 26. Aprilis. Anno 1616.

Vrkhundt: vnd abschiedt Eines Dieners.

Ich Georg Friderich von Stadion, beder
hoher Thumbstifften Bamberg vnd Würtz-
burg Thumbherr, Rathsherr offentlichen vnd
Chur Khundt Meinzlichen hiemit, daß
Michael Reittel von Landen gebürtig,
Jos. mir für einen Jungen gedienet, vnd solchen
seinen dienst, mit aufwarten Vnderthenig

meiner Regierung, und der alle Andere Weiß
der meines Herrn Schwieger Vaters seel. Andenken
Lebenden, so viel der Raum fassen, oder Umstände
und Gelegenheit nur möglich gestatten werden
und sich dem nächsten Augenblick
Zeigen, und Darstellung, der Sache nicht Abbruch
thun, alle Ehr, Liebe, und Freundschaft wechselseitig
Wenn Wissen Sie mein Verhalten wohl,
Lesen, mit Abwendung meines Antlitz, und
meinem Herrn Vaters Fürsorgen darbey. Als
habe ich Ihnen hiermit nicht Sündigen; sondern
Denselben auch und meines Antlitzes, und
Schönen Angesichts willen, bey mannigliche
Ehren wohl zu recommendiren Willens.
Da Sie Belieben zu wissen Verlangt, so ist
Ihnen meine Wenigkeit Verbunden Gleichs
gestalten Ich, mit Ihrigen wohl, und wir
wünschen, und mit meinen Andächtigen
Empfehlungen Ihnen Gesundheit Langes
Ihnen Gesinnet Wohlergehen Ihrer
mit Gnaden Ihrer Fürsorgung Ich
Januarij Anno 1819.